



Maschinenring



# gartenzeit

Ausgabe Herbst 2013 | Nr. 2 | Magazin für Kunden



**Die Profis  
vom  
Land**

## Inhalt

Tipps für einen  
pflegeleichten Garten  
Seite 3

Heckentag bei MR Service  
Seite 3

Wertvolle Tipps für Ihren  
Garten im Herbst  
Seite 4

Herbstzeit ist Pflanzzeit  
Seite 4

Ein Hang erwacht zum Leben  
Seite 5

Ruhepole im Garten  
Seite 6 - 7

Der Judasbaum  
Seite 8

Stauden und Gräser im Duett  
Seite 9

Pures Badevergnügen  
im Schwimmteich  
Seite 10

Wir planen Ihren Gartentraum  
Seite 11

Sanfte Methoden gegen  
Unkräuter und Schädlinge  
Seite 12 - 13

Im Zeichen des Labyrinths  
Seite 14

MR Service  
Gartengestaltungstützpunkte  
Seite 15

IMPRESSUM  
Gartenzeit ist eine Kundenzeitung  
des OÖ Maschinenring reg. Gen.m.b.H.

MEDIENINHABER UND REDAKTION  
OÖ. MR-Service reg. Gen.m.b.H.  
Auf der Gugl 3, A-4021 Linz

LAYOUT UND SATZ:  
das mediawerk, Agentur für Werbedesign

DRUCK:  
Druckerei Mittermüller, Rohr/Kr.

FOTOS:  
OÖ. MR-Service reg. Gen.m.b.H.  
Titelbild: © detailblick - Fotolia.com  
Seite 8: Judasbaum © emer - Fotolia.com  
© Gergana Genova - Fotolia.com



Vorwort

# Die ruhige Zeit des Jahres erwartet uns

Die ruhige Zeit des Jahres steht wieder vor uns. Eingeleitet wird sie durch den Herbst, der weite Landschaften mit seinen Nebelschwaden überzieht; der Herbstsonne, die mit ihrem warmen Licht eine ganz eigene Stimmung und Ruhe über das Land legt und die Tage, die wieder kürzer werden.

Nachdem der Garten winterfest gemacht ist, kann man sich vielen Dingen widmen, für die man in der Gartensaison keine Zeit hat. Man kann Bücher lesen, gemeinsam Spiele spielen, Handarbeiten machen, Kochen, ... . Die kalte Jahreszeit hält so viel Abwechslung bereit, dass eigentlich keine Zeit für einen Herbst- oder Winterblues bleibt. Und dennoch leiden viele von uns darunter. Hauptgrund dafür ist meist der Mangel an Licht, der mit den Herbst- und Wintermonaten einhergeht. Entgegenwirken können Sie, indem Sie sich mindestens ein bis zwei Stunden täglich im Freien bei Tageslicht aufhalten. Das regt die Produktion von Serotonin an. Auch gibt es Studien der Gehirnforschung, die zeigen, dass blaues Licht die Kommunikation jener Gehirnareale steigert, die für die Gefühlsverarbeitung verantwortlich sind sowie Prozesse der Hormonausschüttung, der Körpertempe-

ratur, des Schlafes, der Aufmerksamkeit und der Wahrnehmung beeinflusst. Neben Lichttherapien sind natürliche Stimmungsmacher ganz einfach und jederzeit verfügbar: profitieren Sie von Ihren positiven Gedanken, denken Sie an Ihren letzten Urlaub, freuen Sie sich auf etwas oder nutzen Sie die ruhige Zeit des Jahres für neue Pläne in Ihrem Garten. Der nächste Frühling kommt ganz bestimmt! Und je besser Sie vorbereitet sind, umso besser gelingt Ihnen der Start in die neue Gartensaison!

**Wir wünschen allen unseren Lesern einen erholsamen Winter mit vielen interessanten Ideen für die nächste Gartensaison!**

Ihr Gärtner-Team von Maschinenring  
Service OÖ

# Tipps für einen "pflegeleichten" Garten

Wie Sie mit kleinen, aber effektvollen Maßnahmen die Pflege Ihres Gartens verringern.



von Simon Wenzl | Gartengestaltung Salzkammergut



**1. Einfassungen:** Durch eine Einfassung der Pflanzflächen sparen sie sich mühsames Kantenstechen und können zusätzlich durch unterschiedliche Materialien ihren Garten verschönern.

**2. Mähkante:** Mit einer Mähkante beispielsweise aus Stöckelpflaster ersparen Sie sich das Rasentrimmen und können bequem mit dem Rasenmäher bis zur Kante mähen.

**3. Trockenmauer:** Durch eine Trockenmauer gewinnen sie Platz und ersparen sich unnötige Böschungsbepflanzungen.

**4. Hochbeete:** Hochbeete erleichtern die Gartenarbeit, steigern den Ertrag und halten Schnecken fern.

**5. Organischer Dünger:** Organischer Dünger versorgt Ihre Pflanzen nicht nur mit den benötigten Nährstoffen, sondern verbessert auch die Bodenstruktur. Gut versorgte Pflanzen sind robuster und widerstandsfähiger gegen Schädlinge und Krankheiten.

**6. Blütenstauden und Ziergräser:** Mit Blütenstauden und Ziergräsern kann man ein Pflanzbeet genau nach Größe, Blütenfarbe und Blühzeit zusammenstellen. Zusätzlich sind viele Stauden auch als Schnittstauden verwendbar.

 **Maschinenring**

## Heckentag bei MR Service

**Maschinenring schult  
praxisnah**

**Die Sommermonate, insbesondere die Zeit um Ende Juni, wo die Pflanzen ihren ersten Jahrestrieb abschließen, sind für einige Heckpflanzen der optimale Zeitpunkt für einen Schnitt.**

Maschinenring Service Oberösterreich nutzte die Gelegenheit, um seinen Mitarbeitern den fachgerechten Heckenschnitt im Rahmen eines Kurses nahezubringen. In Oberösterreich wurden zwei „Heckentage“ abgehalten – einer in Linz, der zweite beim Maschinenring Oberes Mattigtal. Nach einem theoretischen Teil, in dem auf die Grundlagen und Merkmale der typischen Heckpflanzen wie beispielsweise Thujen, Eiben, Hainbuchen und Liguster, eingegangen wurde, ging es ins Freie. Dort konnten die Teilnehmer sich in der Praxis beweisen und das theoretische Wissen umsetzen. Gleichzeitig bestand die Möglichkeit, verschiedene Heckenscheren-Modelle zu probieren. Für einige Teilnehmer war viel neues Wissen dabei, für andere war es eine Auffrischung und willkommene Gelegenheit, für einen intensiven Erfahrungsaustausch.

Für Maschinenring Service ist es eine Garantie für Qualität und Vertrauen bei Kunden.



Die besten Tipps unserer Gärtner aus Oberösterreich

# Wertvolle Tipps für Ihren Garten im Herbst

**Worauf Sie sich verlassen können**



**Sandra Hinzer**  
MRS Linz

Denken Sie an den Winterschutz Ihrer Rosen. Die Veredlungsstelle bei Hochstammrosen ist extrem frostempfindlich und sollte daher rechtzeitig geschützt werden. Am besten Sie schneiden die Rosentriebe zurück und hüllen dann die Krone mit natürlichen Materialien (Fichtenreisig, Jute, ...) ein. Wichtig ist, dass Sie keine Folien verwenden, da sich darunter Nässe stauen und gefrieren kann. Geben Sie Ihren Rosen nur bis August stickstoffhaltigen Dünger. Eine zu hohe Nährstoffkonzentration im Boden kann die Ursache für einen Pilzbefall sein. Düngung mit Einzelnährstoffen wie Kalium ist durchaus möglich.



**Simon Wenzl**  
Gartengestaltung  
Salzkammergut

Legen Sie von dem Laub, was im Herbst von Bäumen und Sträuchern fällt, einen kleinen Haufen in Ihrem Garten an. Hier können Igel und Co. super überwintern. Ziergräser müssen im Herbst nicht abgeschnitten werden. Als Zierde für den Wintergarten binden Sie die Gräser oben zusammen. So verhindern Sie weitgehend, dass Feuchtigkeit während des Winters in den Wurzelbereich eintritt. Mit Schnee und Eiskristallen verwandeln sich diese Gräser in fantasievolle Hingucker im winterlichen Garten.



**Susanna Mayrhofer**  
MR Grieskirchen

Beetvorbereitung für die kommende Saison!  
Wer schon eine Idee für ein neues Blumenbeet hat, sollte im Spätherbst das Erdreich umgraben und dabei halb zersetzten Laubkompost einarbeiten. Durch den Frost wird schwerer, lehmiger Boden brüchig und die Pflanzerde ist im Frühjahr dann besonders locker und feinkrümelig.



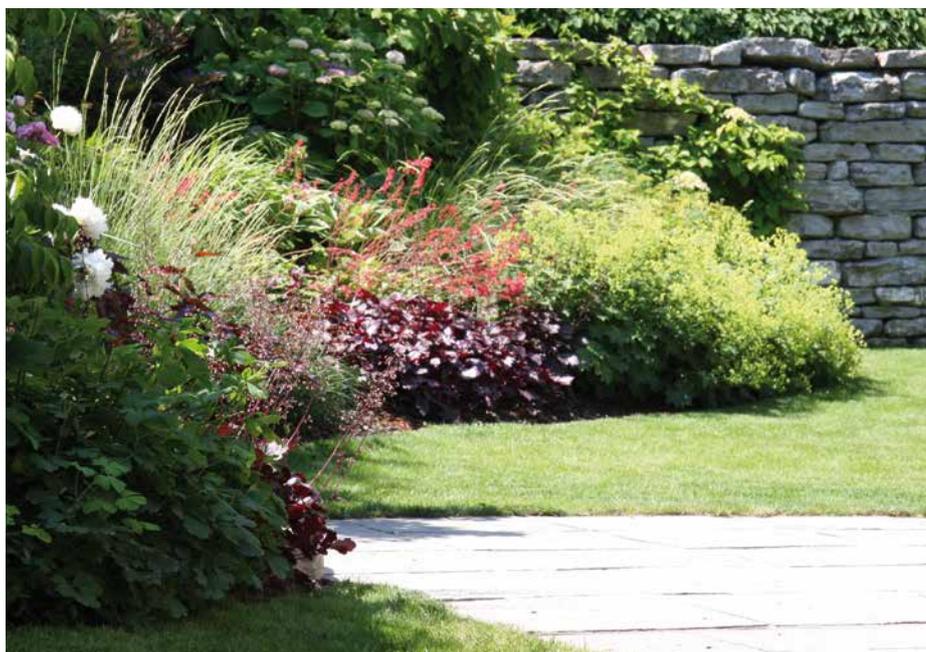
## HERBSTzeit ist PFLANZzeit

Der Herbst ist ideal, um Pflanzen zu setzen. Alle Frühjahrsblüher, wie zum Beispiel Narzissen, Tulpen und Krokusse werden im Herbst in die Erde gesetzt. Faustregel: Zwiebel und Knollen 2 - 3 mal so tief in die Erde setzen, wie sie groß sind! Dadurch ist die Blüte der ersten Frühjahrsboten nach einem langen, kalten Winter garantiert.

Auch Obst und Ziergehölze und wurzelnackte Rosen können eingepflanzt werden. Nicht winterharte Knollen und Zwiebeln, wie Dahlien und Friesen, werden ausgegraben und trocken bei Temperaturen zwischen 3 - 8 Grad überwintert. Ende April können sie wieder eingesetzt werden.

# Ein Hang erwacht zum Leben

In einer der schönsten Ecken von Linz erstrahlt ein Hang in einem kleinen, gemütlichen Garten im neuen-alten Glanz und bereitet seinen Besitzern täglich neue Freude.



Zu Beginn der Arbeiten des Maschinenring Eferding 2011 herrschte ein kleines Chaos auf dem bepflanzten Hang. Verschiedene Stauden und Gräser saßen einzeln verstreut, ein wenig kümmerlich und verloren auf ihren Plätzen. Das Durcheinander sowie die dürrtliche Wachsfreudigkeit gaben Unkräutern jede Menge Platz zum Gedeihen. Bei der Besitzerin des Gartens löste der Anblick Hilflosigkeit gegenüber der fehlenden Struktur in der Pflanzung aus. Zum einen war der Pflegeaufwand sehr zeitintensiv und nicht zielführend, zum anderen fehlte dem Hang und seiner Bepflanzung jeglicher optische Reiz.

Um neue Struktur und Ordnung in die Fläche zu bringen, wurde alle Pflanzen ausgegraben, Stauden und Gräser geteilt

oder reduziert, der Boden wurde gelockert und gut mit Nährstoffen versorgt. Gruppenstauden wurden in Gruppen angeordnet, Solitärstauden wurden für feine Akzente eingestreut, „Neulinge“ wie ein Chinesischer Flieder (*Syringa chinensis*) oder eine Niedrige Scheinhasel (*Corylopsis pauciflora*) ergänzen dezent das Gesamtbild.

Im Laufe der darauffolgenden 2 Jahre entwickelte sich die Pflanzung, hin und wieder wurden ausgefallene Staudenschönheiten ergänzt. Die ständige Pflege sowie die grüne Hand der Besitzerin lassen den Hang heute in neuem Glanz und üppigem Grün erscheinen!

Dipl. Ing. Sandra Hinzer  
MR Service Linz



# Ruhepole im Garten

## Terrassen und Sitzplätze

Die heutigen Gärten sind zum großen Teil Orte zum Entspannen, man kann dem Alltagsstress entfliehen, das Gespür für die Jahreszeiten realisieren und seinen Gedanken freien Lauf lassen. Kinder können spielen, Vögel beobachten, Schmetterlingen hinterherlaufen oder Ball spielen, Erwachsene nutzen den Garten für Partys mit Freunden und hin und wieder findet man eine kleine Ecke, die als Nutzgarten für Gemüse und Obst dient.



Das Gärtnern bildet noch immer eine Brücke zur Natur und regt unsere Sinne an. Schon die alten Ägypter schufen sich vor über 5000 Jahren kleine, grüne Oasen als Pufferzone zu ihrer Umgebung. Besonders in dicht bebauter Umgebung, im städtischen Raum, behält der Garten das Konzept der Abgeschlossenheit und lässt durch die Abgeschlossenheit und Privatsphäre romantische Illusionen lebendig werden.

Ein Garten richtet sich natürlich nach den differenzierten Lebensführungen seiner Bewohner aus, er wird durch ihre Bedürfnisse geprägt und passt sich an. Egal wie groß oder klein ein Garten ist, selbst wenn es sich „nur“ um eine Dachterrasse oder einen Balkon handelt, man kann auf jeder sich im Freien befindenden Fläche durch die Verbindung von Schönheit und Funktionalität einen Ort schaffen, an dem man kreativ sein kann und frische Luft atmen kann. Solche Orte erhöhen die Lebensqualität!

**Ein Bestandteil eines jeden Gartens, unabhängig von Alter oder Kultur seiner Bewohner, sind ein oder sogar mehrere Sitzplätze oder Terrassen. Sie dienen dem Entspannen und dem gemütlichen Beisammensitzen mit Familie und Freunden.**

Terrassen befinden sich meist im Nahbereich des Hauses und können als Erweiterung des Wohnbereiches dienen. Optisch können Sie diese Wirkung verstärken, indem Sie im Außenbereich farblich abgestimmte Materialien verwenden. Optimal ist es, wenn sich auf der Terrasse und im Wohnzimmer der Bodenbelag wiederfindet. Es ist nicht ratsam, innen und außen das gleiche Material zu verwenden, da im Freien das Material viel schneller altert,



**Wir planen  
Ihren Ruheplatz  
im Garten  
Ihre Gartengestalter  
vom Maschinenring**

unter Umständen seine Farbe ändert und sich stärker abnutzt. Es genügt, wenn ein passendes Gegenstück im Belag gefunden wird. Ein heller Teppich im Wohnbereich spiegelt beispielsweise den Sandstein auf der Terrasse wider. Durch den fließenden Übergang der Materialien erweitert sich der Wohnbereich und der Garten stellt keinen separaten Raum dar, der nur bei Sonnenschein genutzt wird.

Um dieser Nutzung auch bei Regenwetter gerecht zu werden, ist eine Überdachung wichtig. Hier gibt es unzählige Möglichkeiten von Holz über Glas, Plexiglas, Markise bis hin zu einer Pergola, die mit üppigen Rankpflanzen bewachsen ist. Grenzt man die Terrasse geschickt ab, gewinnt man zum einen den Eindruck, dass dieser Teil des Gartens zum Haus gehört, zum anderen sorgt man für einen harmonischen Übergang zwischen drinnen und draußen.

Zurück zum Belag auf Terrassen oder Sitzplätzen. Um die Tragfähigkeit der Fläche zu erreichen, ist ein stabiler Unterbau Voraussetzung. Die Auswahl an Belagsmaterialien ist riesengroß. Jedes Material sieht anders aus und schafft eine eigene Stimmung. Die Entscheidung hängt zum einen von den Kosten ab, zum anderen von der Harmonie mit den umgebenden Strukturen. Achten Sie auf die Größe der Steine oder Platten. Große Platten oder Steine lassen eine große Fläche kleiner erscheinen, kleinere Formate, beispielsweise Klinker, lassen Flächen größer erscheinen. Als Grundsatz gilt: einfache Verlegemuster und höchstens zwei Materialien, damit das Gesamtbild harmonisch ist! Stimmen Sie ein Material davon auf den Charakter und Stil des Hauses ab.

Beleuchtet man die Terrassenfläche von den Seitenwänden, kommen Oberflächenstrukturen und Verlegemuster gut zur Geltung.

Ein weiterer Grundsatz in der Planung



von Terrassen: lieber zu groß als zu klein! Planen Sie eine Terrasse ausreichend groß, schlicht und ohne verwinkelte, kleine und schlecht zugängliche Ecken. Ein Rahmen aus Pflanzen, einzelne solitäre Highlights wie ein Quellstein und schmückende Elemente verleihen einer Terrasse Einzigartigkeit und geben ihr einen besonderen Ausdruck. Pflanzen lockern die harten Kanten auf. Kübel und Skulpturen harmonieren mit gepflasterten Flächen; sie fügen leeren, offenen Flächen vertikale Schwerpunkte hinzu.

Sitzplätze im Garten müssen nicht angelegt sein. Sie können auch einfach im Rasen entstehen, indem an einem gemütlichen Platz unter einem Baum oder im Schutz eines Mauervorsprungs eine

kleine Sitzgruppe, Liegestühle oder nur ein paar Klappstühle aufstellt werden. Solche Orte, die instinktiv entstehen, haben meist eine eigene Atmosphäre, sind eine Wohltat für die Seele und Quelle der Inspiration. Oftmals ergeben sich solche Plätze auch durch den Verlauf der Sonne. Beispielsweise genießt man auf der Frühstücksterrasse die Morgensonne, ein weiter abgelegener Ort dient zum Lesen und Entspannen oder man fängt die letzten Sonnenstrahlen am Abend in einem anderen Winkel des Gartens ein.

So hat jeder Sitzplatz, jede Terrasse eine eigene Atmosphäre, ist den Bedürfnissen seiner Nutzer angepasst und am Ende doch Ausdruck des persönlichen Geschmacks.



Ein außergewöhnliches und imposantes Blütengehölz

# Der Judasbaum

(*Cercis siliquastrum*)

**Ein Judasbaum setzt zweifelsfrei in jedem Garten einen farblichen, außergewöhnlichen Akzent.**

Leider viel zu selten verwendet, sticht der Judasbaum mit seiner Blütenfülle als Frühlingsblüher und seiner Einzigartigkeit in jedem Garten hervor.

Er ist das einzige Gehölz, bei dem während des Frühlings die Blüten nicht nur am jungen Holz, sondern auch an den kräftigen Ästen, mitunter sogar an dem dicken Stamm, erscheinen.

Der Judasbaum ist vor ca. 400 Jahren aus dem Mittelmeerraum zu uns gekommen und gehört der Familie der Hülsenfrüchte (Unterfamilie Johannisbrotgewächse) an. Der Name „Judasbaum“ leitet sich aus einer Legende ab, nach der sich der Apostel Judas Ischariot nach seinem Verrat an einer „Cercis“ erhängt haben soll und dessen Blüten vor Scham erröteten. In einer anderen Geschichte werden die fast kreisrunden Blätter mit den Silbermünzen verglichen, die Judas für seinen Verrat erhielt.

Der sommergrüne, mehrstämmige Strauch oder auch Kleinbaum wächst bei uns verhältnismäßig langsam und kann bis zu 6m Höhe erreichen. Seine purpurrosafarbenen Blüten erscheinen im April bis Mai vor dem Laubaustrieb an zweijährigen Trieben bzw. an älteren Ästen oder gar am Stamm. Zu den Stammblütern zählt neben dem Judasbaum in unseren Breiten nur der Kuchenbaum (*Cercidiphyllum japonicum*).



Aus den Blüten entwickeln sich ledrige, braun bis rotbraune Fruchthülsen, die bis in den Winter hinein von der vergangenen Blütenpracht zeugen. Nach der Blüte erscheinen die rundlichen, grünen bis bläulichgrünen Blätter mit der charakteristischen, selten vorkommenden, handförmigen Nervatur. Im Herbst gibt es eine gelbe Herbstfärbung.

Optimaler Standort für den Judasbaum ein geschütztes, nach Süden gerichtetes Plätzchen auf trockenem, durchlässigem, nährstoffreichem Boden. Um der Frostempfindlichkeit des Gewöhnlichen Judasbaumes (*Cercis siliquastrum*) auszuweichen, verwendet man in unseren Breiten die frosthärteren Arten *Cercis canadensis* (Kanadischer Judasbaum) oder *Cercis chinensis* (Chinesischer Judasbaum).

Seine Einzigartigkeit, die ansprechende Gestalt, moderate Grösse und überwältigende Blütenfülle machen den Judasbaum zu einem exzellenten Gartengehölz. Ergänzen Sie den Judasbaum mit einer Unterpflanzung aus Frühjahrsblüher, Blumenzwiebeln, Stauden oder Bodendeckern.

Seine Verträglichkeit gegenüber grösseren Hitze- und Trockenperioden verschafft dem Judasbaum einen deutlichen Vorteil an Extremstandorten wie Grossgefäßen oder Dachgärten – vorausgesetzt, der Ort ist geschützt!

Schnittmaßnahmen sind so gut wie nicht notwendig, da diese den natürlichen, malerischen Wuchs der Pflanze zerstören würden. Sie beschränken sich auf das Entfernen von Totholz.

# Stauden und Gräser im Duett

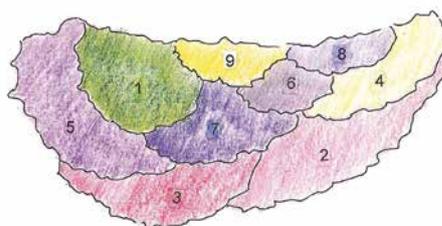
Stauden in Kombination mit Gräsern bilden eine optimale Ergänzung.

Gräser sind zum einen Begleiter der farbigen Stauden, zum anderen haben sie selbst tragende Rollen in der Pflanzung. Sie gelten, gerade wenn sie höher wachsen, wie hier das Chinaschilf oder das Diamantgras, als unersetzliche

Strukturbildner über die gesamte Saison - vom Frühjahr bis in den Winter. Sie sind Raumbildner und bewahren, konstanter als die meisten Stauden, Präsenz und Volumen. Ganz nebenbei verleihen Gräser einem Staudenbeet eine sinnliche Leichtigkeit.



Haben Sie ein kleines sonniges Plätzchen im Garten, für welches Sie eine attraktive Lösung suchen? Dann probieren Sie es mit diesem Pflanzplan selbst. Bereiten Sie den Boden sorgfältig vor. Stauden benötigen einen lockeren Boden mit reichlich Nährstoffen. Besorgen Sie sich die Stauden und Gräser in einer regionalen Staudengärtnerei und schon kann es losgehen!



## PFLANZPLAN

Quelle: Barth U.: Der moderne Staudengarten, 2., Randomhouse, 2011.

	Pflanzenname	Botanischer Name	Höhe in cm	Blütezeit	Blütenfarbe	Bemerkungen	Anzahl
1	Chinaschilf	Miscanthus sinensis „Gracillimus“	120	IX-X		Elegant überhängendes Gras, bronzefarbene Herbstfärbung, blüht selten	1-2 Stk.
2	Fetthenne	Sedum telephium „Herbstfreude“	40-50	VIII-X	purpur-rosa	nach der Blüte Zierde für das winterliche Staudenbeet	3-5 Stk.
3	Wollziest	Stachys byzantina „Big Ears“	25-45	VI-VII	purpur	Verwendung im Vordergrund von Rabatten	5-8 Stk.
4	Pracht-Goldrute	Solidago Hybr. „Fireworks“	60-80	VII-IX	gelb	Bienennährpflanze	1-2 Stk.
5	Mexikanischer Ysop	Agastache rugosa Hybr. „Blue Fortune“	70-80	VII-IX	violett	Blattduftstauden mit sehr langer Blütezeit	2-3 Stk.
6	Diamantgras	Achnatherum brachytrichum	70-100	IX-XI	silbrig-rosa		3 Stk.
7	Aster	Aster ericoides „Schneegitter“	70-100	IX-XI	violett	Rückschnitt nach der Blüte	1-2 Stk.
8	Aster	Aster ericoides „Blue Star“	70-100	IX-XI	violett-blau		1-2 Stk.
9	Sonnenblume	Helianthus atrorubens	180-200	VII-X	Gelb	Ausbreitung durch Ausläufer	1 Stk.



# Pures Badevergnügen im Schwimmteich

der Familie Kühberger, Taufkirchen an der Pram

## Diese Kundenwünsche hatten oberste Priorität:

- > großer Seichtbereich für die Kinder zum Spielen
- > pflegeleicht und wartungsarm hinsichtlich technischer Einbauten
- > Holzstege zum Entspannen und Wohlfühlen

Die Anfrage der Familie Kühberger traf im Mai 2012 beim Maschinenring Sauwald in Münzkirchen ein. In einer Planungs- und Angebotsphase von ca. 6 Wochen wurden Details sowohl in der Gestaltung

als auch in der Ausführung geklärt. Je besser die Planung im Vorfeld geschieht, je genauer die Organisation, Koordination und Logistik von Material, Maschinen und Arbeitskräften abgestimmt sind, umso reibungsloser kann der Ablauf während des Baus geschehen. Die Bauzeit betrug insgesamt ca. 2 Wochen, wobei die Familie einen großen Anteil an Eigenleistung eingebracht hat. Unter anderem wurden die Holzstege durch den Bauherrn in Eigenregie errichtet.

Vor dem Aushub des Teiches erfolgte der Bau der Natursteinmauern im Nahbereich des Schwimmteiches. Das beim Aushub anfallende Erdmaterial konnte am angrenzenden Grundstück angeschüttet

und verteilt werden. Damit wurden die Kosten wesentlich reduziert, da sowohl der Transport als auch die Entsorgungsbüher für das Erdmaterial entfielen.

**Der Schwimmteich erhielt eine hellgraue Folie, die dem Wasser eine herrlich blaue Farbe verleiht.**

Ende August 2012 konnte Familie Kühberger den Schwimmteich nutzen und somit die warmen Sonnenstrahlen des Spätsommers im kühlen Nass genießen.

Helmut Fellner  
Maschinenring Region Sauwald



# Wir planen Ihren Gartentraum

## Gärten sind die grünen Zimmer unserer Seele!

Träumen Sie von einem idyllischem Gartenparadies, in dem farbenfrohe Frühjahrsboten wie Narzissen und Tulpen Sie im Frühling aus dem Haus locken, in dem eine gemütliche Terrasse Sie im Sommer zum Feiern einlädt, in dem ein lebendiger Quellstein Ihnen sprudelnde Energie gibt oder in dem Sie barfuß durch das frische, grüne Gras gehen können?

Dann nutzen Sie die ruhige Zeit des Winters für eine intensive Gartenplanung! Sowohl Materialien für Wege, Terrassen und Sitzplätze müssen abgestimmt werden als auch Blühzeitpunkte und Farben von Stauden und Gehölzen müssen zueinander passen.

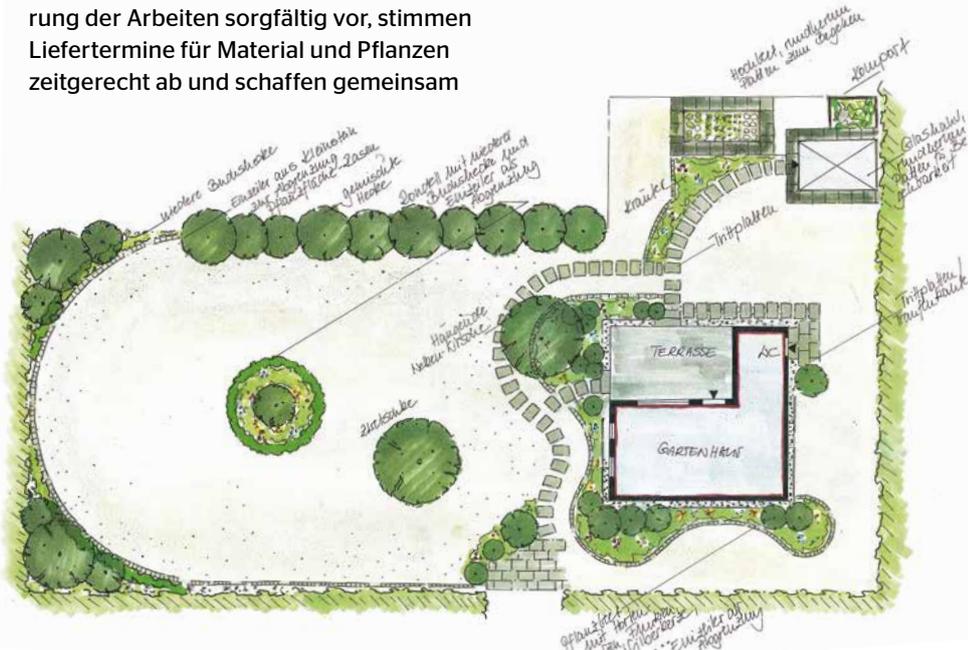


Nutzen Sie die Fachkenntnisse, die Erfahrungen, die Kreativität und die frischen Ideen unserer Gartenplaner zur Umsetzung Ihres Gartentraumes. Gemeinsam mit unseren Kunden erstellen sie eine durchdachte, individuelle Planung und lassen Ihre Vorstellungen von Raum, Funktion, Farbe, Form und Materialien einfließen.

Unsere Gartenplaner bereiten die Ausführung der Arbeiten sorgfältig vor, stimmen Liefertermine für Material und Pflanzen zeitgerecht ab und schaffen gemeinsam

**Der erste Schritt zu einem perfekten Gartenparadies ist eine professionelle Planung.**

mit ausgebildeten, erfahrenen Landschaftsgärtnern vom Maschinenring Service Ihr Gartenparadies! Pünktlich zu Frühjahrsbeginn des nächsten Jahres können Sie dann Ihren neuen Garten mit allen Sinnen genießen!



## Termine für Gartenliebhaber

### Veranstaltungen National

22.11. - 24.11.2013 **Messe Haus & Wohnen, Linz**

### Veranstaltungen International

06.11. - 08.11.2013 **Hortifair, Aalsmeer, NL**

17.01. - 26.01.2014 **Internationale Grüne Woche, Berlin, Deutschland**

29.01. - 01.02.2014 **Ungarische Gartenmesse Hungarian Garden, Budapest, Ungarn**

26.02. - 02.03.2013 **Freizeitmesse mit Gartenbereich, Nürnberg, Dt.**



**Stehen wir vor einem Wandel in der Anwendung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln?**

Folge 1/2

# Sanfte Methoden gegen Unkräuter und Schädlinge

**Der Umwelt zuliebe!**

**Auch Maschinenring Service steht in einem Prozess des Umdenkens und hält für seine Mitarbeiter einen Sachkundekurs im Pflanzenschutz bereit.**

Mag für den einen der Wandel in der Anwendung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln willkommen sein, so birgt er für viele andere ein hohes Risiko.

Dennoch, die kontinuierliche Dynamik im Pflanzenschutzgesetz durch die EU-Gesetzgebung stellt uns langfristig vor einen Wandel. Aus gegebenem Anlass beschäftigen sich daher viele Unternehmen mit alternativen Möglichkeiten, Krankheiten an Pflanzen und unerwünschte Schädlinge in Garten und auf Grünlandflächen fernzuhalten.

In zwei Folgen möchten wir Ihnen einen kleinen Überblick der Möglichkeiten und der Vielfalt des alternativen Pflanzenschutzes geben. Der alternative Pflanzenschutz bedarf hin und wieder des Probierens und Experimentierens, denn nicht immer wirken die Maßnahmen gleich beim ersten Mal. Doch auch chemische Pflanzenschutzmittel entwickelten mit der Zeit ihre Nachteile, denn zahlreiche Schädlinge reagierten

auf wiederholte Anwendungen mit Resistenz bzw. entwickelten Überlebensstrategien. Neben dieser Reaktion wirken chemische Pflanzenschutzmittel auch auf Nützlinge, dringen ins Grundwasser und die Nahrungskette ein - gravierende Wirkungen, deren globales Ausmaß wohl keiner abschätzen kann. Deshalb sollte insbesondere in Haus- und Kleingärten über alternativen Pflanzenschutz nachgedacht werden.

Eine Vielzahl von Möglichkeiten im alternativen Pflanzenschutz versprechen Erfolg für ein gesundes Pflanzenwachstum. Allerdings wirken diese Mittel eher so, dass sie sich positiv auf die Abwehrkräfte und das Wachstum der Pflanzen auswirken. D.h. sie bekämpfen nicht totschädliche Schädlinge, sondern halten diese durch kräftige, gesunde Pflanzen mehr oder weniger fern. Hinzu kommt, dass es sich bei Gemüse- und Zierpflanzen, die im Handel erhältlich sind, meist um Züchtungen handelt, die für den Schädlings- und Krankheitsbefall wesentlich anfälliger sind als Wildpflanzen.



Alternativer Pflanzenschutz wird in der Regel nicht isoliert betrieben, sondern in Kombination mit anderen fördernden Maßnahmen. Hierzu zählen unter anderem die **Kompostwirtschaft**, das **Mulchen** mit abgestorbenen Pflanzenresten, die Verwendung von **organischem Dünger** (Kompost, Mist, Guano, Hornspäne, ...) und die Ausbringung von **Gründünger** als Übergangspflanzung.

Eine Pflanzung in Mischkultur und vielfältigen Arten unter Einbindung von Küchenkräutern und traditionellen Gartenpflanzen begünstigt sich gegenseitig und nutzt wachstumsfördernde Effekte.

Das Beachten der Fruchtfolge im Gemüsegarten ist ebenfalls eine Maßnahme für gesundes Wachstum unter Nutzung der natürlichen Ansprüche der Pflanzen.



### Fruchtfolgeplan für Gemüsearten (1. Jahr)

<b>Beet 1: Starkzehrer</b> Kohl, Sellerie, Gurken, Kartoffeln	<b>Beet 4: Gründüngung</b> Das Beet bleibt leer.
<b>Beet 2: Mittelstarkzehrer</b> Salate, Spinat, Zwiebeln, Rote Beete	<b>Beet 3: Schwachzehrer</b> Hülsenfrüchte, Möhren, Kräuter

### Wechsel in Uhrzeigerrichtung



## Die Förderung von Nützlingen wirkt sich insgesamt positiv auf den natürlichen Kreislauf aus.

Möglichkeiten sind unter anderem

- > Das Bereitstellen von Nisthilfen und Brutkästen für Vögel und Fledermäuse,
- > das Anhäufen eines Reisighaufens für Igel,
- > das Anlegen von Hecken als Rückzugsgebiet für Insekten und
- > Steinhäufen, die als Unterschlupf für räuberische Kleinsäuger dienen.



## Bodenbearbeitungswerkzeuge aus Kupfer

Mit Bodenbearbeitungswerkzeugen aus Kupfer, das sagte schon der Naturforscher Viktor Schaubberger, kann die Beschaffenheit des Bodens günstig beeinflusst werden. Die Wirkung des Kupfers im Boden wird unter anderem dadurch erklärt, dass durch das Arbeiten mit den Geräten ein Abrieb entsteht, wodurch kleinste Mengen Kupfer an den Boden abgegeben werden. Es kommt dadurch zu einer Spurenelementdüngung. Durch die nichtmagnetische Eigenschaft des Kupfers unterbleibt zudem jede elektromagnetische Beeinflussung des Bodens.

Pflanzringe aus Kupfer sind unter anderem eine gute Möglichkeit, unliebsame Schnecken von den Lieblingspflanzen fernzuhalten. Schnecken weigern sich, über die kupfernen Sperren zu kriechen, da ihr Schleim mit dem Kupfer reagiert und die Schleimhaut der Schnecke schädigt. Viktor Schaubberger war nicht der erste, der die Wirkung des Kupfers erkannte. Bereits Hochkulturen wie die Chinesen des alten Kaiserreiches haben Jahrhunderte auf die Verwendung von Eisen in der Bodenbearbeitung verzichtet.

In unserer nächsten Folge zum alternativen bzw. integrierten Pflanzenschutz berichten wir, wie Sie der Spanischen Wegschnecke zu Leibe rücken können.



# Im Zeichen des Labyrinths

Ein spannendes Projekt des Maschinenring Grieskirchen

**Ein Garten der Begegnung soll entstehen!** – so lautete der gemeinsame Wunsch der Stadt Grieskirchen und der Lehrer der dortigen Hauptschule, welcher im Herbst 2013 formuliert wurde. Eine erste Idee dafür stammte von dem Tiroler Labyrinthdesigner Gernot Candolini. Sein Entwurf zeigte ein Labyrinth, welches sich auf der Westseite des Schulzentrums befinden sollte. Für die Umsetzung und Realisierung des Projektes traten die Auftraggeber an den Maschinenring Grieskirchen heran. Nach intensiven Vorbereitungen und gemeinsamen Abstimmungen erfolgte die Erstellung eines Angebotes durch den Maschinenring, welches in der Sitzung des Stadtrates im Juni 2013 bewilligt und beauftragt wurde. Die Ausführung begann am 22. Juli und endete Anfang September diesen Jahres. Die Leitung des Projektes übernahm die Gartenbautechnikerin des Maschinenrings Grieskirchen – Susanna Mayrhofer.

Susanna Mayrhofer  
Maschinenring Grieskirchen

## Eckdaten des Projektes:

Grundstein und feste Basis für das Labyrinth ist ein gut verdichteter Unterbau aus Kantkorn. Der farbliche Kontrast in der Oberfläche des Labyrinths wird durch die Kombination einer wassergebundenen Decke mit Rasen erreicht. Für die wassergebundene Decke wurde ein aus dem Weißenbachtal stammender Kalkbruch eingebaut. Im Bereich der Rasenstreifen wurde ein Humusgemisch angefüllt. Sitzsteine aus Granit laden im Randbereich zum Verweilen ein und dienen gleichzeitig als Begrenzung des Labyrinths. Von der Mitte des Labyrinths aus wurde ein Zeigestein in Richtung Süden positioniert.



## Das Projekt in Zahlen:

ca. 300 m <sup>3</sup>	Aushubmaterial
ca. 300 to	Unterbaumaterial
16 to	Kalkbruch
40 m <sup>3</sup>	Humusgemisch
ca. 1.700 m <sup>2</sup>	Rasen

# Das Team der Gartengestalter von Maschinenring Service OÖ vor Ort

Das professionelle Team unserer Gärtner in Oberösterreich schafft mit kreativen Ideen neue Lebensqualität in Ihrem Garten!



**Joachim Keplinger**  
Dipl. Ing. Landschaftsplanung und  
Landschaftsarchitektur  
Maschinenring Wels



**Bianka Dahl**  
Gartenbautechnikerin  
Maschinenring Ober dem Weillhart



**Manfred Pauzenberger**  
Gärtnermeister  
Gewerblicher Geschäftsführer  
Maschinenring Grieskirchen



**Stefan Czerwenka**  
Gärtnermeister  
Maschinenring Gusental



**Helmut Fellner**  
Gärtnermeister  
Maschinenring Region Sauwald  
Gartengestaltung Innviertel



**Susanna Mayrhofer**  
Gartenbautechnikerin  
Maschinenring Grieskirchen



**Lada Klepac**  
Dipl. Ing.  
Maschinenring Vöcklabruck  
Gartengestaltung Salzkammergut



**Thomas Steinbauer**  
Gärtnermeister  
Maschinenring Eferding



**Melanie Berger**  
Maschinenring Rohrbach



**Simon Wenzl**  
Gärtnermeister  
Maschinenring Vöcklabruck



**Anthony Lees**  
BSc.  
Maschinenring Eferding

## 1. OÖ. MR-Service reg.Gen.m.b.H.

### Geschäftsleitung

Auf der Gugl 3, 4021 Linz  
T 059060-400

## 2. Maschinenring Rohrbach

Bahnhofstrasse 11, 4150 Rohrbach

## 3. Maschinenring Andorf-Pramtal

Raiffeisenweg 1, 4770 Andorf

## 4. Maschinenring Aspach

Marktplatz 9, 5252 Aspach

## 5. Maschinenring Braunau u. Umgebung

Hofmark 5, 4962 Mining

## 6. Maschinenring Eferding

Taubenbrunn 3, 4070 Eferding

## 7. Maschinenring Freistadt

Linzer Straße 47, 4240 Freistadt

## 8. Maschinenring Freistadt Süd-Ost

Marktplatz 27, 4283 Bad Zell

## 9. Maschinenring Gmunden

Pichlhofstraße 62a, 4813 Altmünster

## 10. Maschinenring Grieskirchen u.

Waizenkirchen-Neukirchen

Parz 6, 4710 Grieskirchen

## 11. Maschinenring Gusental

Breitenbruckerstrasse 1, 4223 Katsdorf

## 12. Maschinenring Innviertel

Weilbach 34, 4984 Weilbach

## 13. Maschinenring Kremstal-Windischgarsten

Strienzing 46b, 4552 Wartberg / Krems

## 14. Maschinenring Ober dem Weillhart

Kreil 2, 5122 Hochburg-Ach

## 15. Maschinenring Oberes Mattigtal

Harlochnerstrasse 1, 5230 Mattighofen

## 16. Maschinenring Perg

Fadingerstrasse 13, 4320 Perg

## 17. Maschinenring Region Sauwald

Molkereistrasse 10, 4792 Münzkirchen

## 18. Maschinenring Ried

Messeplatz 28, 4910 Ried im Innkreis

## 19. Maschinenring Schwanenstadt

Stadtplatz 25/26, 4690 Schwanenstadt

## 20. Maschinenring St. Marien u. Umgebung

Freiling 2, 4501 Neuhofen a.d. Krems

## 21. Maschinenring Steyr-Ennstal,

Steyr Nord u. Steyr West

Kaserngasse 2b, 4400 Steyr

## 22. Maschinenring Urfahr

Am Breitenstein 5, 4202 Kirchschlag

## 23. Maschinenring Vöcklabruck

Attergaustr. 62, 4880 St. Georgen/Attergau

## 24. Maschinenring Wels

Rennbahnstrasse 15, 4600 Wels





**Maschinenring**

## Die Grünraumprofis vom Land

Die Pflege Ihres Zweitwohnsitzes, das Mähen der großen Rasenfläche, der beschwerliche Hecken- oder Baumschnitt, die Hege ihrer Obstbäume, die Entfernung eines Wurzelstocks - der Maschinenring hilft bei allen Gartenarbeiten mit viel Erfahrung und Fachkenntnis! Inklusive sauberer Entsorgung von Ästen und Schnittgut!

Der Maschinenring ist mit den genau passenden Dienstleistungen und Gerätschaften bemüht, seinen Kunden Zeit und Geld sparen zu helfen. Ob Privatpersonen oder Unternehmen: individuelle Pflegeangebote für Garten- und Grünraum sowie die Verlässlichkeit unserer geschulten Fachleute bieten die Voraussetzung für Zufriedenheit!

### Leistungen mit Handschlagqualität

Alle Leistungen erfolgen aus einer Hand - mit hoher Zuverlässigkeit und Qualität. Einzelne Dienstleistungsfelder garantieren aus langjähriger Erfahrung heraus komplette Leistungen für unsere vielen privaten und gewerblichen Kunden.

- Baumpflege
- Schnittentsorgung
- Garten- und Grünraumpflege
- Rasenpflege
- Vertikutieren
- Heckenschnitt
- Winterdienste

365 Tage im Jahr für unsere Kunden

**Hotline**  
**059060-400**

### Naturbezug und Hausverstand

Unsere naturverbundenen Mitarbeiter und Landschaftsgärtner kommen ausschließlich aus dem ländlichen Raum und garantieren sorgfältige Garten- und Grünraumpflege mit dem sprichwörtlichen „Grünen Daumen“. Dabei kennen sie die Natur und alle Anforderungen an einen gesunden Grünraum. Dieses Wissen wird bei der Gartenpflege mit dem nötigen Gespür und jahrelanger praktischer Erfahrung in Einbezug der örtlichen Gegebenheiten umgesetzt.

Österreichische Post AG  
INFO.Mail Entgelt bezahlt



### Ihr Vorteil: Ein Ansprechpartner direkt vor Ort

Durch unsere einmalige Regionalität können wir bei Wünschen und Anliegen unserer Kunden rasch zur Stelle sein. Sie haben nur einen Ansprechpartner für alle Leistungen bei kurzen Anfahrtswegen.

Der nächste Maschinenring ist immer ganz in Ihrer Nähe: Ein Anruf in der Geschäftsstelle genügt und wir sind für Sie da, 365 Tage im Jahr und 25 x in ganz Oberösterreich.



**Maschinenring Service OÖ**  
service.ooe@maschinenring.at  
Telefon: 059060/400